

Investoren aufgepasst!

Impact Investing ist weit mehr als ESG (Environment, Social Responsibility, Corporate Governance): Wir zeigen, wie unsere Aktienfonds sowohl attraktive Renditen als auch positive gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen (= Impact) erzeugen. Als Richtlinie dienen die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals = SDGs).



Von Dr. Andreas Walther
CFO & Chief Impact Officer
Carnot Capital AG, Zürich

Seit der Gründung 2007 hat sich Carnot Capital Energie- und Ressourceneffizienz aus Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen auf die Fahne geschrieben. Wie Impact konkret in den Anlageprozess einfließt, haben wir in einem Grundlagenpapier dargelegt («Mit messbarem Impact in Energie- und Ressourceneffizienz investieren»). Die Beurteilung der Nachhaltigkeit eines Unternehmens untersuchen wir auf zwei Arten: Aus der *Mikroperspektive* betrachten wir die Effekte der Produktion eines Unternehmens und erteilen je nach Erfüllungsgrad der ESG-Richtlinien ein Rating (Grafik 1: ESG). Aus der *Makroperspektive* blicken wir vom Unternehmen in die Welt und analysieren die Effekte der produzierten Güter und Dienstleistungen auf die Menschheit und ihre Umwelt. Diese werden anhand der SDGs als Impact gemessen (Grafik 1: Impact). Da ESG primär den negativen Teil des Impacts (verursacht bei der Produktion) minimiert, fokussieren wir uns auf den positiven Impact, der in seiner Wirkung weit darüber

hinausgeht. Die Frage lautet: «Welchen positiven Impact haben die Produkte, Dienstleistungen und Projekte der Unternehmen auf die Welt?»

Carnot Impact-Investing-Prozess

Der wachsende Ressourcenverbrauch beeinflusst das Klima und gefährdet sowohl unseren Lebensraum als auch den unserer Kinder und Enkel. Die Reduktion des Verbrauchs durch Verbesserung der Ressourcen- und Energieeffizienz stellt die Idealösung dar: Nicht verbrauchte Ressourcen bringen aus ökologischer Sicht einen sofortigen und maximalen Nutzen. Ausserdem machen sich Investitionen in die Verbrauchssenkung finanziell bezahlt, wie sich bei Carnot Capital in den vergangenen zwölf Jahren gezeigt hat.

Weniger Verbrauch durch bessere Effizienz

Im Fokus stehen Produkte, Technologien und Dienstleistungen, welche die natürlichen Ressourcen schonen bzw. als Produktionsfaktoren effizienter nutzen. In einer ersten Selektion werden kotierte Unternehmen ausgewählt, deren Produkte das Thema Ressourceneffizienz abdecken.

In Schritt zwei erfolgt eine tiefgreifende Finanzanalyse, um das Renditepotential einer Anlage zu evaluieren. Unsere Portfoliomanager kombinieren den auf

finanziellen Kennzahlen basierenden Value-Ansatz mit Impact- und Nachhaltigkeitsanalysen zum «Blend-Ansatz».

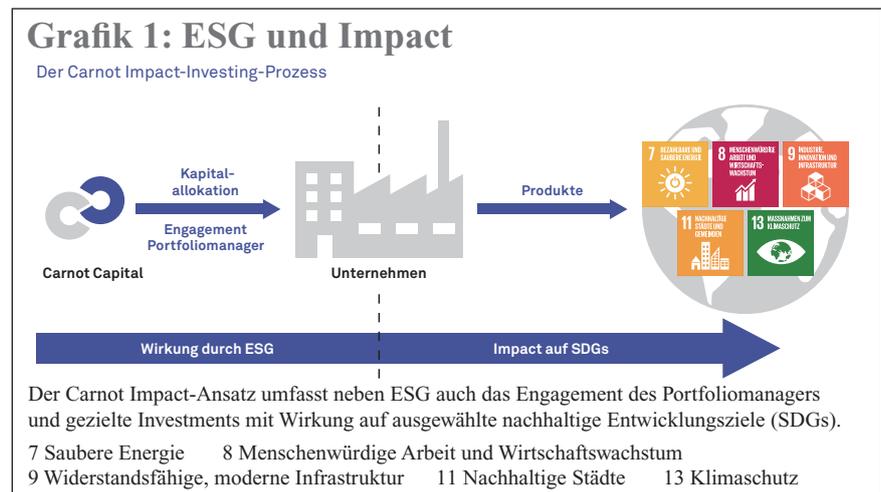
Wir investieren in innovative Gesellschaften mit ressourcenschonenden Technologien. Die finanzielle Rendite erachten wir als Voraussetzung für nachhaltigen positiven Impact. Für dessen Ermittlung verwenden wir nicht Datenbanken, sondern unser Fachwissen und eigene Detailarbeit.

Innovation

Verzicht auf Konsum ist zwar die einfachste und effektivste Art, den Ressourcenverbrauch einzudämmen, aber auch eine Illusion. Ziel ist, durch intelligente Innovation den Ressourcenverbrauch ohne Wohlstandseinbusse zu reduzieren. Die Evaluation der Innovationsfähigkeit von Unternehmen nimmt eine zentrale Rolle in unserer Strategie ein.

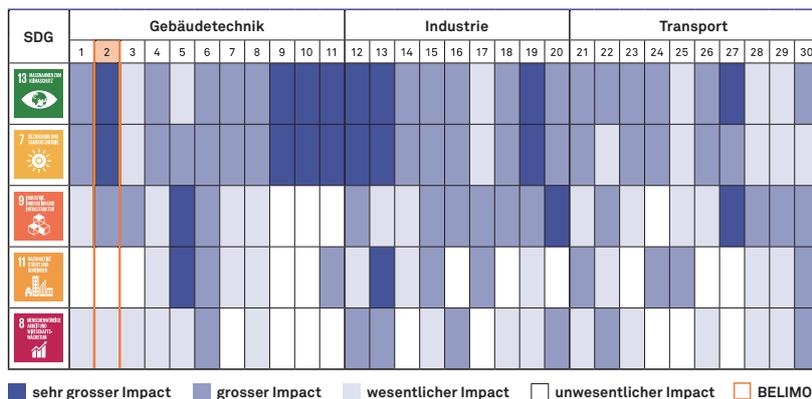
Wie findet man Technologieführer?

Wir suchen die relevanten Branchen nach Firmen mit effizienten Produkten ab und unterziehen die Firmen anschliessend einer ersten Finanzanalyse. Dabei hat sich die Kapitalrendite (ROCE: Return on capital employed) als guter Indikator für Technologieführerschaft und Marktfähigkeit erwiesen. Für spezifische Abklärungen greift das Netzwerk unserer Port-



Grafik 2: Impact-Heatmap

30 Portfoliogesellschaften des Carnot Efficient Energy Fonds im Überblick



Die Heatmap-Grafik zeigt den konsolidierten Impact der Unternehmen im Überblick.

Die von Belimo als Fallstudie erreichten Entwicklungsziele (SDGs) sind orange eingefasst.

13 Klimaschutz 7 Saubere Energie 9 Widerstandsfähige, moderne Infrastruktur
 11 Nachhaltige Städte 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

foliomanager in der Industrie. Ihre Fragen zielen beispielsweise auf Prozessoptimierung (Automationsmöglichkeiten, Digitalisierungspotential und Verbesserung der Planungsparameter) oder innovationsfreundlichere Rahmenbedingungen (staatliche Vorgaben, Abgaben und Verantwortlichkeiten).

Fragebogen 1: Impact

Wir evaluieren und dokumentieren den Impact jeder Portfolioposition anhand eines umfassenden Prüfrasters. Wir begutachten, ob die Senkung des Ressourcenverbrauchs Teil der Strategie ist, welchen F&E-Aufwand die Gesellschaft betreibt, welche Produkte einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten, welchen Nutzen sie ökologisch und finanziell bringen. Wir testen und erfassen, welche nachhaltigen Entwicklungsziele wie stark beeinflusst werden (SDG-Mapping) und stellen die Ergebnisse in aggregierter Form dar. Diese eigenhändige, nachvollziehbare Bewertung liefert die Grundlage für das Impact Reporting mit der SDG Impact-Rangliste und der Impact-Heatmap (Grafik 2).

Fragebogen 2: ESG plus

Unsere Nachhaltigkeitsanalyse wird nicht nur durch negatives Screening (Ausschlusslisten, top-down) erstellt, sondern zusätzlich mit einem positiven Screening (ESG-Rating, bottom-up) qualitativ substanzvoll vertieft. Kommerzielle Datenbanken stellen nur Teile des ESG-Daten-

kranzas zur Verfügung; wir kontaktieren deshalb die Gesellschaften direkt und erheben die fehlenden Informationen.

Fragebogen 3: Engagement

Ergeben sich aus der Carnot-Analyse Fragen (z.B. zur Corporate Governance) oder Verbesserungsvorschläge (z.B. Berichterstattung zum Impact des Unternehmens), nutzen wir unsere Kontakte zur Führungsebene und sprechen diese Engagement-Themen persönlich an.

Impact Reporting

In der Fallstudie «Belimo» (Gebäudeautomation, CH) haben wir das Grundlagenkonzept exemplarisch umgesetzt und zeigen im Detail die Resultate des Impact-Investing-Prozesses. Die von Belimo erreichten Entwicklungsziele (SDGs) sind in der Grafik 2 (Heatmap) orange eingefasst. Die Impact-Analyse (Fragebogen 1) ergibt einen Umsatzanteil der energieeffizienten Produkte von 80%. Diese Produkte werden weltweit eingesetzt. Der F&E-Aufwand ist mit 7,7% des Umsatzes sehr hoch und die Anwendungen haben eine Amortisationszeit zwischen 2 und 60 Monaten. Am besten werden die SDGs 13 (Klimaschutz) und 7 (saubere Energie) erreicht. Wir vergeben hier die Maximalnote 3, was «sehr grosser Impact» bedeutet. Den Impact auf das SDG 9 (widerstandsfähige, moderne Infrastruktur) beurteilen wir mit 2 als «gross», weil Belimos Produkte helfen, die Urbanisierung zu bewältigen. Den Impact auf das SDG 8

(menschwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) stufen wir mit 1 als «wesentlich» ein, weil die Produkte – nicht zuletzt die Brandschutzklappen – das Wohlbefinden am Arbeitsplatz verbessern und mithelfen, Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung zu entkoppeln. Beim SDG 11 (nachhaltige Städte) haben wir uns für die Einstufung 0 («unwesentlicher Impact») entschieden, weil Belimo hier keine unmittelbare Wirkung im Sinne der aufgeführten Unterziele erreicht. Die anderen 29 Portfoliogesellschaften haben wir mit dem gleichen Prozess bewertet, und die Heatmap-Grafik zeigt den konsolidierten Impact im Überblick, rangiert nach den Top-5 SDGs.

Zweifache Rendite («Double Bottom Line»): Financial Return und Impact

Bei uns ist nachhaltiges Investieren durch Impact Investing keine Philanthropie, sondern ein Instrument des Risikomanagements und wird gezielt zur Erhöhung der Performance genutzt.

Die Nachfrage nach effizienteren Produkten steigt und verhilft diesen Unternehmen zu mehr Umsatz. Die betriebsinterne Anwendung der Verbrauchersenkungsmassnahmen reduziert die Kosten. Beides erhöht den Gewinn und verbessert die Rentabilität.

Impact Investing kann sogar einen Zusatzertrag («Double Bottom Line») erzeugen. Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen können besser mit Risiken umgehen: Ökologischere Prozesse reduzieren die Umweltrisiken, soziale Kriterien und Governance-Standards minimieren die Reputationsrisiken. Beispielsweise reduziert ein sinkender Energieverbrauch kurzfristig den Mitteleinsatz zur Energieherstellung sowie Emissionen, langfristig reduzieren sich dadurch die negativen Auswirkungen auf das Klima.

Ausblick

Das ökonomische Potential des Kapitalmarktes mit seiner enormen Finanzierungskapazität bietet grosse Chancen, die Herausforderungen rund um den Schutz unserer Lebenswelt anzupacken. Die Innovationskraft spielt dabei eine Schlüsselrolle; sie bringt sowohl dem Unternehmen wie auch dem Investor langfristig den maximalen Ertrag – auch finanziell.

andreas.walther@carnotcapital.com

www.carnotcapital.com